



de fr it

Zürich 16°

Inhalt A-Z

Schweiz | Ausland | Wirtschaft | Sport | People | Entertainment | Digital | Wissen | Lifestyle | Community | Mehr | Mediathek

Bern | Basel | Zentralschweiz | Ostschweiz | Dossiers

**FashionFriends**  
OWN YOUR STYLE.  
[www.fashionfriends.ch](http://www.fashionfriends.ch)

Zum Shop >



**GUESS**

-57%

**VICTORIA'S SECRET**

-32%

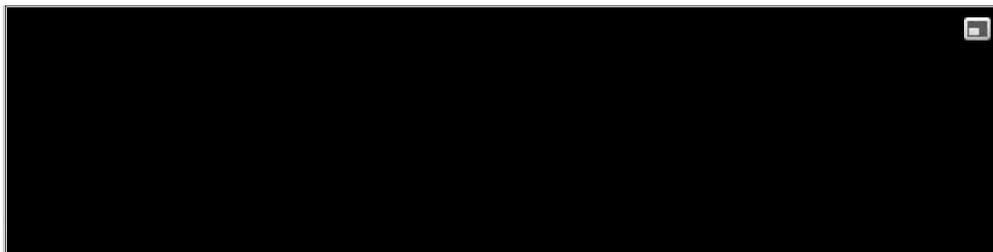
Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? [feedback@20minuten.ch](mailto:feedback@20minuten.ch)

Gefährliche Mission

19. April 2013 07:59; Akt: 19.04.2013 11:29

# Zürcherin rettet Hunde vor dem Kochtopf

von Maja Sommerhalder - Esther Geisser bekämpft in Thailand den Hundefleisch-Handel. Dort werden die Vierbeiner verschleppt und bei lebendigem Leib gekocht.



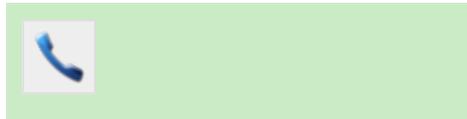
## Nackt-Selfies

Porno-Sekretärin des Bundes wird freigestellt



Eine Angestellte der Parlamentsdienste hat an ihrem Arbeitsplatz Nacktbilder geschossen. Jetzt handelt der Bund und stellt die Mitarbeiterin per sofort frei.

search.ch



Mehr Dienste:

- Karte
- Wetter
- Fahrplan
- Route
- Kino



1|8

In Thailand werden jährlich bis zu einer halben Million Hunde entführt und in solch engen Käfigen über die Grenze nach Vietnam gebracht. Dort ist der Appetit auf Hundefleisch gross.

Bild: zvg

ein aus i

1.520

Empfehlen

27

per E-Mail

Zum Thema

China: Wer Hund isst, wird bestraft

Peking: Trotz Verbot wird Hundefleisch serviert

In viel zu engen Eisenkäfigen liegen bis zu zwölf Hunde übereinander. Die thailändische Hitze, der Hunger und Durst machen ihnen zu schaffen; einige von ihnen sterben während des tagelangen Transportes sogar. Doch diesen Verlust haben ihre Schmuggler einkalkuliert. Mit Lastwagen bringen sie die Tiere zum Fluss Mekong – von dort aus werden sie mit Booten über die Grenze nach Laos und später nach Vietnam gebracht. In Vietnam, wo der Appetit auf Hundefleisch riesengross ist, wartet der qualvolle Tod auf die Tiere. Nicht selten werden sie bei lebendigen Leibe gekocht oder verbrannt.

Esther Geisser (44) schaudert es noch immer, wenn sie daran denkt. Vor wenigen Tagen kam die Tierschützerin der Organisation **NetAP (Network for Animal Protection)** aus Thailand zurück und hat selber gesehen, unter was für schrecklichen Bedingungen die Tiere transportiert werden: Zuhause im Zürcher Oberland bei ihren fünf Katzen versucht sie das Erlebte zu verarbeiten: «Diese Horrorbilder werden mich wohl ein Leben lang verfolgen.»

## Schlimme Zustände in den Auffanglagern

Mehrere hunderttausend Hunde werden in Thailand jährlich

Hausfrau erzählt

«Haushalt und Kinder trieben mich ins Burnout»



S. Marty - Anna R. (38) ist Hausfrau und Mutter von vier Kindern. Doch eines Tages wurde ihr alles zu viel: Sie erlitt ein Burnout und landete in einer psychiatrischen Klinik.

Gewinnen Sie einen Flug nach Lyon



Die «Fliegenden Reporter» Stefan Kunz und Oskar Triebe waren unterwegs in Lyon. Ein spannender Bericht mit tollen

Fotos wartet und Sie können 1 x 2 Flugtickets nach Lyon gewinnen!

powered by

Immobilien in Zürich homegate.ch

2.5 Zimmer Zi , \*\*Bijou flat! - Wohn-Bijou!\*\*  
Mühlegasse 5 8001  
Zürich



Immobilien finden

PLZ

Preis unlim. bis unlim.

Zimmer egal bis egal

Senden

Nachmieter finden? Jetzt bei homegate.ch inserieren

Bauern-Beichte:  
Hundeesser: Jetzt gibts einen politischen Vorstoss

Bauern-Beichte:  
«Ich bin nicht der Einzige, der Hunde isst»

: Hundefleisch serviert - Kantinenlieferant gefeuert

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

entführt und über die Grenze geschmuggelt: «Meistens sind es zahme Haustiere, da diese einfacher eingefangen werden können als wilde Strassenhunde», so Geisser. Obwohl der Hundefleischhandel verboten sei, und die meisten Thailänder keine Hundefleisch assen, täten die Behörden zu wenig dagegen.

Immerhin: Auf Druck von NetAP ihrem lokalen Partner Soi Dog Foundation hat die Polizei vor anderthalb Jahren den Kampf gegen die Schmuggler aufgenommen. «Seit Beginn unseres Einsatzes wurden etwa 12'000 Tiere vor dem Kochtopf gerettet. Auch während meines zweiwöchigen Aufenthaltes beschlagnahmten Polizisten mehrere illegale Transporte», so die Juristin und Personalchefin.

### Polizeischutz war nötig

Die geretteten Hunde werden in Thailand in vier verschiedenen Auffangstationen untergebracht, die Geisser besuchte: «Leider gibt es dort zu wenig Futter und medizinische Versorgung.» Und kaum genügend Schattenplätze oder Dächer als Schutz vor Sonne oder Dauerregen. «Viele sterben trotz Rettung vor den Schmugglern an einer Lungenentzündung.» Die Tierschützer besorgten Futter, Impfungen sowie Kastrationen, und gerade wurde in einer Station ein grosses Dach installiert: «Einige Hunde können lokal vermittelt werden in neue Familien. Ihren ursprünglichen Besitzer können wir nur selten ausfindig machen.»

Vieles zahlen die Tierschützer aus ihrer eigenen Tasche, so Geisser: «Alleine das Hundefutter kostet 30'000 Franken pro Monat.» Deshalb brauchen sie Unterstützung von der thailändischen Regierung: «Wir sind vor Ort mit Behördenvertretern in Kontakt. Ich hoffe, dass sie alles dafür tun, dass dieser Handel endlich unterbunden wird», so Geisser, die sich seit ihrer Kindheit für Tiere einsetzt und weitere Thailandreisen plant. Ungefährlich ist diese Mission aber nicht. «An einigen Orten konnte ich mich nur mit Polizeischutz bewegen.»

zalando **Jetzt!**  
Kostenloser Versand!

**jobs.ch**  
Die 6 neusten Stellenangebote:

- ▶ **Technischen Mitarbeiter im Kundensu...**
- ▶ **Biologin/Biologen mit Schwerpunkt P...**
- ▶ **Trade & Export Finance Consultant (...)**
- ▶ **Senior Trade & Export Finance Consu...**
- ▶ **Specialist Retention (100%)**
- ▶ **Specialist Service Assurance/Fulfil...**

Weitere Stellenangebote ▶▶▶

Verdächtiger erhängt sich

Schumi-Akten-Klau: Rega-Kadermann tot in Zelle



Ein ranghoher Rega-Mitarbeiter ist verdächtigt worden, die Kranken-Akte von Michael Schumacher diversen Medien

zugespielt zu haben. Heute fand man den Mann tot in seiner Zelle.

Nutze deine Chancen und gewinne tolle Preise



Ob eine Reise nach New York oder gleich rund um die Welt, Karten für einen spannenden Sportanlass, Kinotickets oder

Meet and Greets mit angesagten Musik-Künstlern: Bei uns gibts immer tolle Preise zu gewinnen. Jetzt mitmachen und gewinnen!



Solothurn  
Bahnlinie nach Moutier könnte  
verschwinden



Vorwurf an Eurobus  
«Unser Chauffeur fuhr immer  
zu schnell»

305 Kommentare 

 Login

### Kommentarfunktion geschlossen

Die Kommentarfunktion für diese Story wurde automatisch deaktiviert. Der Grund ist die hohe Zahl eingehender Meinungsbeiträge zu aktuellen Themen. Uns ist wichtig, diese möglichst schnell zu sichten und freizuschalten. Deshalb können Storys, die älter sind als 2 Tage, nicht mehr kommentiert werden. Wir bitten um Verständnis.

## Ausgewählte Leser-Kommentare

« Da setzt sich jemand für Schwächere ein und dann gibt es Leute, die das kritisieren, statt zu loben. Was tun die Kritiker? Wo setzen die sich ein? Es geht hier nicht um Hundefleisch, sondern um Tierquälerei. Das soll gestoppt werden - informiert euch bevor ihr motzt! Und: Die Dame isst selber übrigens gar keine Tiere, kann man an vielen Orten nachlesen... »

– Sandra999

## Die beliebtesten Leser-Kommentare



 **Vidi22** am 22.04.2013 16:48

 Diesen Beitrag melden

### Hunde

Ich finde es Lobenswert wenn man sich schwächere einsetzt... machen sie weiter so Tiere sind unsere Freunde und haben es auch verdient dass man sich für sie einsetzt.

versucht wird, den Mund zu verbieten!



**Sigmund Freud** am 20.04.2013 20:17

Diesen Beitrag melden

### Ja genau

Dass Sie die eine Seite der Partei als engagiert, mutig und gebildet und die andere Seite als bequem, faul und oberflächlich bezeichnen, deutet doch sehr darauf hin, dass Sie kaum ein Psychologie-Student sind, oder höchstens im ersten Semester stehen. Eine sachliche Aussensicht frei von persönlichen Emotionen scheint Ihnen kein Begriff zu sein.



**Franco** am 21.04.2013 12:50

Diesen Beitrag melden

### Besser rumsitz als etwas falsches machen

Man kann die Sache auch so betrachten



**Anna** am 20.04.2013 13:06 via

Diesen Beitrag melden

### Lebewesen!!!!!!?

Wiä kann man nur so brutal mit Lebewesen umgehen... macht mich traurig und wütend!!



**vidi22** am 22.04.2013 16:49

Diesen Beitrag melden

### Lebewesen

mich auch deshalb bin ich aktiv im Tierschutz tätig



**CH-Meinung** am 20.04.2013 12:44

Diesen Beitrag melden

### Ein Fass ohne Boden

Es ist eine Tagische-Geschichte - doch die Scweiz sollte sich nicht in andere Staaten einmischen, und zuerst vor ihrer eigenen Haustür sauber machen - es gibt genug untrfinanzierte CH-Tierheime, welche man unterstütze sollte.

↓ Alle 305 Kommentare

Schweiz aktuell

Video zeigt Angriff auf Basler Kickbox-Trainer